

HAMMAGAZIN

Stadtilustrierte für Hamm

18. Jahrgang — 12/90

Themenheft Begegnung mit Hammer Juden



**Doris Prüß und Mechthild Brand berichten
vom Besuch in Israel**

HOYA



Für Ihre Augen das Beste

Dünnere und leichtere Gleitsichtgläser für maximalen Tragekomfort natürlich bei
BRILLEN



HEINZ KLESSE
AUGENOPTIKERMEISTER

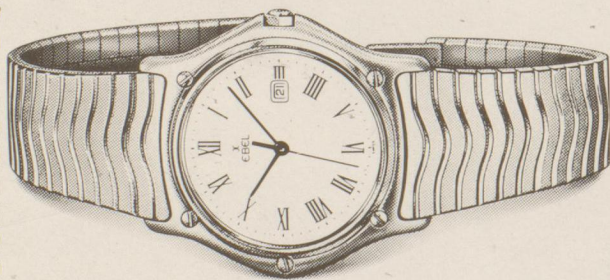
**FOTO
OPTIK
HÖRGERÄTE**

Über 30 Jahre in Herringen
Wir machen den Sehtest
für Führerscheinbewerber

Neufchâteaustraße 13
4700 Hamm 3
Tel. (0 23 81) 46 22 97

EBEL

die architekten der zeit



SPORT



Hamms umsatzstärkster Juwelier

MAHLBERG
Brillanten • Juwelen • Perlen • Gold und Silber • Uhren

Hamm, Weststr. 10

Fußgängerzone, Tel. 0 23 81 - 2 00 13

gegenüber der Sparkasse, nahe der Pauluskirche

Dieses Wochenende:

130x Autos für alle.

Große und kleine, sportliche und praktische, viele Jahrgänge, Marken, Modelle, Preisklassen.

Sie können dieses Wochenende endlich wieder mal aus dem vollen wählen. Und zwar heute und morgen.

Aber: Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten nur ansehen – keine Beratung, kein Verkauf.

Aber das wissen

Sie ja.



**Autohaus
Wilhelmstraße**

Da können Sie Ihren Wilhelm druntersetzen
Hamm, Wilhelmstraße 191 • ☎ (0 23 81) 4 49 51



DAS HAUS DER BÜCHER UND SPIELE

Buchhandlung Otto F. Dabelow

Weststraße 26 (Fußgängerzone), Tel. 0 23 81 / 2 41 23

HAMMAGAZIN

Die Stadtilustrierte für Hamm

Herausgeber:

Verkehrsverein Hamm e. V.
Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611, 4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 2 34 00

Verlag:

Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:

Ulrich Weißenberg (verantwortlich)
Lutz Rettig
Seite 12 (Stadtwerke):
Dr. Tillmann (verantwortlich)

Anschrift:

Heinrich-Reinköster-Straße 6

Impressum

4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 17-28 70 u. 17 28 74

Titelbild: Blick auf den Jerusalemer Tempelberg, Ulrich Weißenberg

Fotos: D. Prüß (3), Jugendamt (2), H. Feußner (1)

Produktion:

Schölermann Druckservice GmbH
Hohe Straße 60, 4700 Hamm 1

Anzeigenleitung:

Verkehrsverein Hamm

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Themenheft

Begegnung mit Hammer Juden

Begegnung mit Hammer Juden, diesmal in Israel

Terminvorschau Dezember

Umwelttip

Ein Jahr HAMTEC

Änderung der Stromabrechnung

Neue Jugendbücher —

Auswahlverzeichnis der Stadtbücherei

„Hammer Bilderbogen“ als Jahresgabe des Stadtarchivs

Seite

3

8

9

11

12

13

14

Begegnung mit Hammer Juden, diesmal in Israel

von Doris Prüß und Mechthild Brand

Die Maschine von Frankfurt nach Tel Aviv ist ziemlich leer. Als wir vor einem halben Jahr buchten, war es schwierig, Plätze zu bekommen. Die Golfkrise und ihre Folgen sind augenfällig. Auch bei der Ankunft auf dem Ben-Gurion-Airport sind die Abfertigungshallen gähnend leer. Der freundliche Taxifahrer, den uns Hanna Schuster aus Haifa entgegen geschickt hat, lädt die Koffer ein, passiert die Sicherheitskontrollen um den Flughafen herum und bringt uns in zwei Stunden ans Ziel. Es ist Feiertag in Israel, der erste Tag des Laubhüttenfestes. Erst gegen Abend füllen sich die Straßen auf dem Karmel in Haifa und bevor wir bei Hanna Schuster zum Abendessen erwartet werden, schlendern wir die Panoramastraße entlang und werfen einen Blick auf die Bucht und den Hafen, die mit ihren vielen Lichtern vor uns liegen.

Hanna Schuster strahlt: „Schön, daß Ihr wirklich gekommen seid!“ Unausgesprochen aber fühlbar klingt hier, wie später in jedem anderem Gespräch mit, daß Israels genau registrieren, wann, wer und wieviele Besucher es vorziehen, zu ihrer Sicherheit lieber Israel zu meiden und ihnen die tägliche Last ihres bedrängten Lebens in diesem Teil der Welt allein zu überlassen. Hanna Schuster, als Hanna Meyberg in Hamm geboren, ist wie ihre Schwestern während der Hitlerzeit nach Palästina ausgewandert. Der Vater starb kurz vor der Deportation, die Mutter ist in Ostpolen verschollen. Keine der Töchter ist auch nur besuchsweise nach Deutschland zurückgekehrt. Sie sind in Israel heimisch geworden. Beim Abendbrot zählt Hanna Schuster die anderen in Haifa lebenden Hammer Juden auf. Seit in Hamm Begegnungswochen veranstaltet werden, haben auch die Hammer Juden im Ausland wieder mehr Kontakt miteinander. Die meisten sind inzwischen im Pensionsalter und haben auch wieder etwas mehr Zeit für gemeinsame Begegnungen. So haben sie vor unserer Ankunft unseren Aufenthalt in der Stadt

geplant und freuen sich auf uns.

Am nächsten Morgen kommt Esther Reicher, deren Mann aus Hamm stammt, und holt uns mit dem Auto ab. Sie bringt uns nach Kfar Tikwah, jener Lebenshilfe-Einrichtung, die Hanna Schuster mit anderen Eltern von damals jugendlichen Behinderten 1964 gegründet hat. Kfar Tikwah heißt „Dorf der Hoffnung“. Als es gegründet wurde, war das eher die letzte Konsequenz aus der wenig erfreulichen Einsicht, daß Eltern behinderter Kinder ein Leben lang verantwortlich bleiben und selbst über ihren Tod hinaus für sie zu sorgen haben. Bei den vielen Problemen, die der Staat Israel zu lösen hat, bleibt wenig Spielraum für solche Randgruppen. Deshalb entwickeln einige Eltern, die sich in der Sorge um ihre Kinder zusammengeschlossen haben, eigene Vorstellungen und Pläne. Das Leben ihrer Kinder soll und muß einen geschützten Raum erhalten, in dem sie alle ihre Möglichkeiten entfalten können, allerdings mit der strikten Auflage, alles in ihren Kräften Stehende selbst dafür leisten zu

müssen. Deshalb ist Kfar Tikwah keine „Verwahreinrichtung“ mit differenziertem Freizeitangebot, sondern ein Ort, an dem hart gearbeitet wird.

Das Gelände in den Bergen über der Jesreel-Ebene ist von einem Kibbuz wegen der schlechten Böden aufgegeben worden. In den verlassenen Baracken finden die ersten Bewohner von Kfar Tikwah eine spartanisch einfache Bleibe. – Rund 130 Menschen bewohnen das Dorf heute, und die Skala der Behinderungen ist weit gefächert. Bedingung für die Aufnahme ist, daß die Behinderung eine Arbeitsaufnahme nicht ausschließen – Pflegefälle werden nicht aufgenommen – und daß die übrigen Mitglieder des Dorfes zustimmen! Kfar Tikwah ist nämlich in seiner Gesamtkonzeption einem Kibbuz nicht unähnlich, und alle Mitglieder sind in der Generalversammlung rede- und stimmberechtigt. Einige von ihnen haben Aufgaben für die Allgemeinheit übernommen und alle haben lernen müssen, ihre Behinderung als Tatsache hinzunehmen. Die Selbststein-

schätzung wird in dem im Dorf oft zitierten Satz deutlich: „Der einzige Unterschied zwischen den sogenannten normalen und behinderten Menschen ist, daß die Behinderungen der sogenannten normalen nicht sichtbar sind.“ Daraus ergeben sich für das Leben im Dorf Konsequenzen, denn es soll möglichst „normal“ sein. Jeder erwachsene Mensch muß für sich selbst sorgen und auch ein Behinderter wird erwachsen. Kfar Tikwah spricht ihm das Recht auf Arbeit, Wohnung und Partnerschaft zu, verlangt aber auch den vollen eigenen Einsatz dafür.

„Das Selbstwertgefühl eines Behinderten hängt von denselben Kriterien ab wie das eines jeden anderen auch“, erklärt der Sozialdirektor Perez Revesz, „Er kann aber nicht selber planen und aufbauen.“ Perez Revesz ist von der Kibbuz-Dachorganisation, die einen Teil der Kosten trägt, in die Leitung entsandt worden. Er ist 75 Jahre alt und neben vielen Verwaltungsaufgaben fühlt er sich jedem einzelnen Bewohner verpflichtet. Beim Rundgang durchs Dorf wird er immer wieder



Generalversammlung in Kfar Tikwah.

angesprochen und in seinen Antworten wird deutlich, daß er Fragen konkret, ohne Hinhaltetaktik oder allgemeine Phrasen beantwortet. Das hohe Maß an Vertrauen und Zuneigung, daß er genießt, wird vor allem sichtbar, wenn sich jemand beschwert. Jeder ist sicher, bei ihm Verständnis und ein offenes Ohr für seine Probleme zu finden.

Hanna Schusters Tochter kommt zunächst nicht, uns zu begrüßen. Sie habe schrecklich viel zu tun, berichtet ihr Freund. Man sei vor den Feiertagen! Dieses Verhalten belegt, wie sehr Arbeit als Pflicht ernstgenommen wird. Er zeigt uns inzwischen die kleine Wohnung, die sie nach eigenem Geschmack eingerichtet haben. Freunde und Freundinnen aus den Nachbarhäusern kommen dazu und zeigen uns ihre Wohnungen, die so unterschiedlich sind wie überall auf der Welt. Die Offenheit, mit der sie uns begegnen, ist verblüffend. Als sich herumspricht, daß eine ehemalige 'Freiwillige' aus den Anfangsjahren des Dorfes zu Besuch ist, kommen vor allem die älteren Bewohner, und mit Schulterklopfen und Umarmungen wird Wiedersehen gefeiert. Der freiwillige Einsatz liegt übrigens mehr als 20 Jahre zurück und die Rückerinnerung ist in Form, Art und Umfang nicht typisch für eine Behinderteneinrichtung. Neben vielen „Weißt du noch...“ werden gerade von diesen langjährigen Mitgliedern stolz die Fortschritte der Einrichtung vorgeführt, die Veränderungen an den Arbeitsplätzen, Haus- und Wegebau, das Schwimmbad und die kleine Fabrik.

Die Fabrik, in der unterschiedlichste Plastikverpackungen hergestellt werden, erwirtschaftet heute rund 40 Prozent der anfallenden Kosten des Dorfes und beschäftigt etwa 30 Arbeiter. Neben diesem Hauptarbeitgeber gibt es kleine Werkstätten im Dorf und all die üblichen Betriebe von der Wäscherei bis zur Küche, die eine Gemeinschaft braucht. Es ist nicht zu übersehen, daß viele Arbeitsplätze harte körperliche Anforderungen stellen. In der Fabrik, die keine Klimaanlage hat, entste-

hen unter dem Plastikdach im Sommer leicht Temperaturen um 40 Grad, die auszuhalten einiges abverlangt. Andererseits ist der Stellenwert eines Arbeitsplatzes sehr hoch, so daß diese Belastung von allen akzeptiert wird. Daß ein Teil der Mitglieder in der nahegelegenen Stadt Kiriat Tivon arbeitet und im Dorf wohnt, beweist, mit welcher Selbstverständlichkeit jede nur denkbare Form einer Integration versucht und genutzt wird. Immerhin ist es einigen Bewohnern gelungen, vereinzelt aus dem Dorf wieder zurück in den ungeschützten Lebensraum zu ziehen.

Der Sozialdirektor weist aber auch auf äußere und innere Probleme hin. Die Küche muß dringend überholt werden, und die Klimaanlage an den Arbeitsplätzen sind kein Luxus, sondern wirklich nötig. Die Zahl der fest angestellten Mitarbeiter ist viel zu klein. Es fehlt vor allem an qualifiziertem Fachpersonal, weil man es nicht bezahlen kann und deswegen muß immer noch und immer wieder improvisiert werden. Freiwillige Helfer aus vielen Ländern haben seit der Existenz des Dorfes eine wichtige Rolle gespielt, haben ihre Ideen, aber auch ihre Unruhe mitgebracht; aufs Ganze gesehen zum gegenseitigen Nutzen. Heute ist Kfar Tikwah in Deutschland als Einrichtung anerkannt, in der Praktika für Sozialpädagogik abgeleistet werden können. Es ist glühend heiß geworden im Dorf, am

Karmel. Mit Grüßen und Dank an Rat, Verwaltung und die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, die Kfar Tikwah in den vergangenen Jahren finanzielle Unterstützung leisteten, werden wir herzlich verabschiedet.

Am Abend desselben Tages sind wir zu Gast bei Esther und Heini Reicher. Er hat sich überwunden, im Mai 1989 für eine Woche nach Hamm zu kommen. Er war selbst sehr unsicher, ob er es tun sollte, und ist sich auch heute nicht sicher, ob es der richtige Schritt war. Ihn, den einzigen Überlebenden einer ostjüdischen Familie, kannten die anderen Hammer Juden weder von früher noch von späteren Begegnungen, und die meisten jüdischen Gäste hat er in Hamm zum erstenmal bewußt gesehen. Wir diskutieren über die politischen Entwicklungen in Europa und hören mit aller Deutlichkeit die tiefe Skepsis derjenigen, die erlebt haben, daß Vertrauen auf Menschen tödlich sein kann. Trotzdem ist das Interesse an den Einzelheiten und Zusammenhängen groß. Reichers sind inzwischen zu einer Einladungswoche in Berlin gewesen. Es beeindruckt, wie genau sie hingesehen haben — und welch herzliche Gastgeber sie sind!

Am Schabbat fahren wir in den Kibbuz Hagoshrim kurz vor der libanesischen Grenze. Wäre die Luft nicht gelb vom Wüstenstaub, könnten wir den Hermon sehen, dessen Schnee die eiskalten Bä-

SULKY

Sulky, das neue Bürostuhlprogramm von SITAG, ist so bunt und vielfältig wie die Zeit, in der wir leben. Sulky ist rund, eckig, schräg, streng, verspielt, elegant, schrill, bunt, dezent...



Bei uns können Sie Sulky und seine herausragenden Sitzeigenschaften kennenlernen, wir beraten Sie gerne bei der Auswahl Ihres persönlichen Favoriten.

SITAG
SITZMÖBEL FÜR BÜRO UND OBJEKT



Büromaschinen
Büroorganisation
Büromöbel
Werkstatt/Service

4700 Hamm 1
Am Bahnhof
Tel. 02381/1404-0

RÜTER

Zick-Zack-Nähmaschinen
bei uns ab DM 398,—
Garantie: 5 Jahre

Wir bieten Ihnen
eben mehr!



BRÖKER

Hamm, Oststr. 12
Werne, Steinstr. 33

**BETTEN
REINHARD
BETTEN
REINHARD
BETTEN
REINHARD**

Tägliche
Bettfedern-
Reinigung
in modernster
Großanlage

Weststraße 4 · 4700 Hamm 1
Telefon (02381) 21088

proLingua
SPRACHSCHULEN · ÜBERSETZUNGEN

- International anerkannte Sprachprüfungen
 - TOFL
 - Cambridge- und Oxford-Certificates
 - London Chambre de Commerce
 - La Chambre de Commerce de Paris
- Vorbereitung auf Beruf, Studium oder Auslandsaufenthalte
- Konservationskurse

Hohe Straße 49 · 4700 Hamm 1 · Tel. (02381) 233 66
— professionelle Leistungen in Sprachen —



che speist, die den Kibbuz durchziehen. Wir besuchen Miriam Rosen, Tochter des Rechtsanwaltes Hugo Mendel, die als Elfjährige Hamm verlassen hat. Sie muß die Enkelkinder hüten und führt uns den Kibbuz vor, in dem die Tochter mit ihrer Familie lebt. Wir essen im wunderschönen Gästehaus, unterhalten uns über Hamm damals und heute. Ob sie nicht doch noch ihre Heimatstadt besuchen will? „Nein, Hammer Juden kann man auch woanders treffen!“ Lachend berichtet sie von einem Treffen mit drei anderen Hammern in Kalifornien, die sie seit ihrer Kinderzeit nicht gesehen hatte. „Da steht man in der Lobby eines großen Hotels und fragt sich, wer sieht hier aus, als käme er aus Hamm?“ Sie haben sich trotzdem gefunden. — Das Argument, Menschen im Hamm von heute kennenzulernen, ist für sie fast überzeugender, denn sie ist offen geblieben für alle und alles um sie herum. Das überrascht in Israel immer wieder, denn die Lebensgeschichten beinhalten oft viele Gründe für Verbitterung. Ihre Familie, die wohl als einzige bewußt zionistisch in Hamm dachte, hat den Sprung in das neue Leben in Palästina bitter bezahlt. Der Vater hat sich, weil er nicht Fuß fassen konnte, das Leben genommen, die Mutter bis zur totalen Erschöpfung gearbeitet, und die Ausbildung für die Kinder war unbezahlbar. Außerdem verliert Miriam Rosen ihren Mann früh und muß ihre zwei Kinder allein großziehen. Am Ende des Nachmittages steht der gegenseitige Wunsch „Lehitraot“ (Auf Wiedersehen). Er ist ernst, wörtlich gemeint.

Die nächste Station ist Jerusalem. Während sich der Bus die Straßen hinaufquält, betrachten wir die Reste gepanzerter Fahrzeuge, die zerfetzt am Straßenrand liegen. Sie erinnern an den Versuch, die Blockade um Jerusalem 1948/49 aufzubrechen.

Der Busbahnhof in Jerusalem quillt über von Menschen. Das Bild ist anders als in den Städten an der Küste. Die auffallende Tracht der religiösen Juden springt ins Auge, aber auch ihr Kinderreichtum. Soldaten lehnen müde an ihrem Gepäck. Andere tun in der Station Dienst. Es wimmelt nur so durch alle Ein- und Ausgänge, aber Touristen können wir kaum entdecken.

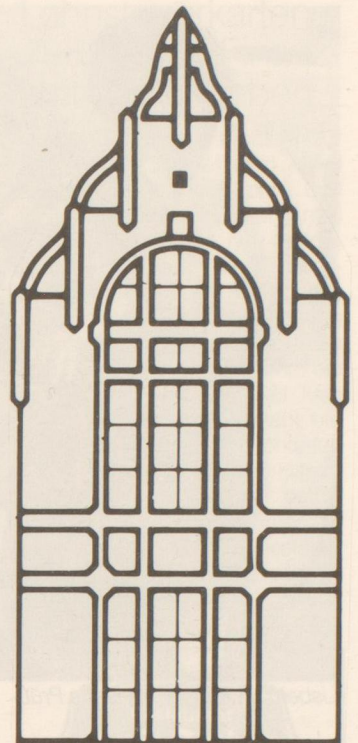
Unsere Gastgeber, diesmal keine Hammer Juden, überreichen uns ihre Einladung zu einem Empfang bei Teddy Kollek, den er anlässlich des Laubhüttenfestes für die Bürger Jerusalems gibt. Wir übernehmen gerne die Vertretung und erreichen zu Fuß die Zitadelle, den Davidsturm am Jaffator, wo der Empfang stattfindet. Eine große Laubhütte ist aufgebaut. Teddy Kollak und seine Frau lehnen an der Einfriedung und begrüßen ihre Gäste. Die Atmosphäre ist ungezwungen. Ein buntes Gemisch von Gästen schiebt sich durcheinander. Es besteht aus orthodoxen Juden, feierlich gewandeten Amerikanerinnen, koptischen, syrischen, orthodoxen und armenischen Würdenträgern der christlichen Gruppen in der Altstadt, einigen dort ansässigen Europäern, und vielen israelischen Bewohnern des neuen Teils von Jerusalem. Die moslemischen Würdenträger scheinen ferngeblieben zu sein.

Während die Sonne rasch hinter der Stadt untergeht, spielt im Innenhof der Zitadelle ein Jugendorchester. Russische Einwanderer hinter uns klatschen begeistert mit. Sie sind endlich in Jerusalem! Scheinwerfer strahlen die Mauern an. Die Fundamente mit den Steinlagen aus der Herodeszeit werden sichtbar, aber auch die arabischen Aufbauten und die Reiterstandbilder zweier Kreuzritter. Die Geschichte des Streites um diese Stadt zeigt sich darin, und am Tag darauf wird sie um ein blutiges Kapitel fortgeschrieben.

Die Nachrichten, die am nächsten Mittag über das Radio kommen, sind zunächst verworren. Nach und nach ergibt sich ein ungefähres Bild. Auf etwa 20 000 an der Klagemauer versammelte Beter sind vom Tempelplatz Steine und Felsbrocken heruntergeworfen worden, und die Polizeistationen brennen. Polizei und Militär setzen Waffen ein, schlagen heftig zurück. Noch nie hat es bei einer Auseinandersetzung so viele Tote in Jerusalem gegeben. Das alles spielt sich in der Entfernung eines Spazierganges von uns ab. Jeder in unserer Umgebung drückt aus, daß an diesem Tage wieder einmal alle Hoffnungen auf kleine, mühselige Schritte der Annäherung zunichte gemacht worden sind. Wir denken an den so sehr um Ausgleich bemühten Teddy Kollek und den Abend am vorherigen Tag. Das Nebeneinander beider Ereignisse ist schwer zu begreifen. Am gleichen Tag werden die Bewohner Jerusalems darüber informiert, daß Gasmasken an sie verteilt werden — als Schutz gegen einen möglichen Giftgaseinsatz des Iraks gegen Israel.

Welch schwere Last das ist, wird uns klar im Blick auf unseren Gastgeber, der Auschwitz überlebt hat. Was geht in solch einem Menschen vor, wenn er die Gasmasken für sich und seine Familie abholt?

Der Betrieb in den Straßen ist unverändert, als wir am nächsten Morgen zu einem Seniorenwohnheim für Einwanderer aus Mitteleuropa an der Straße nach Bethlehem gehen. Dort wohnt Lisbeht Meininger, deren Bruder Hugo Lindemeyer der letzte Synagogenvorsteher in Hamm war und zusammen mit seiner Schwester Else im Februar 1943 nach Auschwitz deportiert wurde. Lisbeht Meininger war immer nur kurz in Hamm, kennt aber viele Gemeindeglieder und gibt schmunzelnd zu, Honorationen unter den Hammer Juden oft „ge-nervt“ zu haben. Ihre zionistische Einstellung fand ihr jüdischer Leh-



Große Sylvester-Gala im Kurhaus

Es spielen die Playboys

Täglich ab 10.00 Uhr geöffnet

Kurpark-Treff · Banketträume

PARK-RESTAURANT

Ostenallee 87 · 4700 Hamm
Telefon (0 23 81) 88 00 31

**Ältestes
Fachgeschäft
seit 1881**

 **Spiritvosen
Avneke**

**Spez.
Werler Tropfen
Werler Gold
Werler Silber**

**Steinerstraße 34-36
4760 Werl
Telefon
(0 29 22) 23 07**

Parkplätze am Haus



Teddy Kollek und seine Frau auf dem Davidsturm am Jaffator.



Lisbeth Meininger mit Doris Prüb.

rer äußerst verderblich und er versuchte daher, seine übrigen Schüler von ihr fernzuhalten. Vermutlich ohne Erfolg, denn sie zählt auf, wer von den Hammer Juden aus ihrer zionistischen Jugendgruppe ins Land gekommen ist. Sie freut sich über unseren Besuch, will möglichst viel über die politischen Veränderungen in Deutschland wissen, hört interessiert zu und macht uns ihre Sicht der innenpolitischen Lage in Israel deutlich. Wir sind schnell in eine lebhaft Diskussion verwickelt, die unsere Gastgeberin mit ihren vielen Fragen ganz in der Hand behält. Sie will jede Minute unseres Besuchs auskosten („So schnell kommt Ihr ja doch nicht wieder!“) Die Erinnerung an Waldspaziergänge in Deutschland kann sie nicht einfach so wegwischen und sie kämpft mit den Tränen. Das Energiebündel vor uns ist übrigens 93 Jahre alt.

Rishon le Zion ist die letzte Station unserer Reise. Die Einwandererstadt („Die Erste gen Zion“) ist schon über 100 Jahre alt und ist von pulsierendem Leben erfüllt. Wieder ist das Straßenbild ganz anders. Da Touristen diese Stadt nicht besuchen, vermittelt sie unverfälschte Eindrücke vom israelischen Leben. Doch dieses israelische Leben, wie es sich hier zeigt, ist nur eines der vielen Facetten, aus denen sich schier unüberschaubar das Gesamtbild des Landes zusammensetzt. Obwohl das Land klein und gut erschlossen ist, gibt es keine schnellen oder leichten Erkenntnisse über seine Bewohner und seine Lage.

Das Ehepaar Towa und Giora Kettermann, das uns für zwei Tage herzlich bei sich aufnimmt, war 1989 in Hamm. Ebenso Warda und Shaul Cohavy (Edgar Sternheim), die nachmittags aus Tel Aviv herüberkommen, um uns wiederzusehen. Das Gespräch dreht sich um Hamm und die Menschen, die sie bei ihrem Besuch kennengelernt haben. Doch schon am Abend ist die politische Situation Israels wieder Diskussionsgegenstand. Die Fragen, die uns gestellt werden, können wir nicht oder kaum beantworten. Wie konnte es zu den Waffenlieferungen aus der Bundesrepublik an den Irak kommen? Wie beurteilen wir die Tatsache, daß Israel erst verurteilt wird, bevor eine Untersuchungskommission vor Ort war? Warum sollen sie sie jetzt noch hereinlassen, wenn ihre Verurteilung sowieso feststeht? Warum nimmt man in Europa die tägliche Zahl der Toten im Libanon weder zur Kenntnis noch zum Anlaß für Proteste? Sind sie keine Aufregung wert? Auch die veränderte Situation in Europa wird eher skeptisch gesehen. Die Komplexität der ineinander greifenden Fakten und Abläufe im Land und in der Welt werden in Israel wie in einem Brennglas gebündelt. Deshalb braucht es nicht viel, um zu zünden. Die fertigen Antworten in Europa werden vor Ort zu Hilflosigkeiten. Der offene Meinungsaustausch ist nötig, um lernen zu können. Die Kinder von Towa und Giora Kettermann sind im Land geboren. Sie haben außer einer Kusine des Vaters in Amerika keine Verwandten, denn beide Eltern sind die einzigen

Canon LASER Farbkopien
Großkopien • Plakatkopien • Lichtpausen
Farbgrafik-Lasersatz • Digital- u. Offsetdruck
re BÜRO-REPRO RZEPKA HAMM
Hohe Str. 19 P 24-26 • Tel. 2 51 92

Überlebenden ihrer Familien. Den Sohn sehen wir kaum, denn er hat sich gerade selbständig gemacht. Seine Arbeitszeiten sind, vor allem bei der herrschenden Hitze, geradezu abenteuerlich. Die Tochter wohnt mit ihrem Mann und vier Kindern in Pardess Hanna (Hannas Obstgarten!) Richtung Haifa. Diese junge Familie steht für die in Israel aufgewachsene Generation, ist fest im Land verwurzelt, stellt ihre Kinder uneingeschränkt in den Mittelpunkt ihres Lebens und fordert ihnen und sich selbst einiges ab. Von den religiösen Juden trennt sie Welten, ein anderes der vielen Probleme dieses Landes. Edna Kettermann, die Tochter, war auch in Hamm; sie sucht nach den Spuren ihrer Familie und hofft noch immer, in Deutschland Verwandte ihres Großvaters zu finden. Daß sie neben vier Kindern studiert hat und auch noch Welt- und Vizeweltmeisterin in zwei

Geh-Disziplinen (10 km und 20 km) war, erfährt man eher beiläufig.

Das Fazit einer Israelreise ohne die Besichtigung von heiligen Stätten und Ausgrabungen, von Kirchen, Moscheen und Synagogen, ohne Reiseleiter und tägliche Pflichtlektüre zu einem vorgeschriebenen Besichtigungsprogramm und — ohne vollklimatisierten Touristenbus mit Studienfahrtteilnehmern lautet: Wir haben einige der in Israel lebenden Menschen getroffen, ein wenig von ihrem Leben kennengelernt. Wir wünschen ihnen für sich selbst und für ihr Land Frieden und hoffen, daß wir etwas von ihren Sorgen und Hoffnungen verstanden haben.

Wir bitten die um Entschuldigung, die wir trotz ihrer Einladung in den wenigen Tagen nicht besuchen konnten und danken allen andern für die herzliche Gastfreundschaft, die wir — wörtlich genommen — genossen haben.

Gesundes Wachstum für Ihr Geld. BfG:Wachstumsobligation.

Wenn Sie heute eine BfG:Wachstumsobligation kaufen, wissen Sie genau, daß Sie in 6 Jahren 5.000 Mark in Händen halten. Dabei zahlen Sie heute viel weniger. Denn was an den 5.000 Mark fehlt, kommt im Laufe der Zeit als Zins und Zinseszins dazu. Sie können aber auch schon nach Ablauf von 2 bzw. 4 Jahren über Ihr Geld ohne Zinsverlust verfügen.



BfG:Hammm

4700 Hamm 1, Südstraße 29
Telefon (0 23 81) 16 09-0



Wohnen mit schönen Stoffen

WERNER **Klingelhöfer**Gardinen · Dekorationsstoffe · Bezugsstoffe · Sonnen- Werler Str. 36 · 4700 Hamm 1
schutzanlagen · Teppichboden · Nähservice · Polsterei Telefon (0 23 81) 2 40 86RAUMAUSSTATTEN
RAUMAUSSTATTEN
MEISTER-BETRIEBIhr Fachgeschäft mit der großen Auswahl an
Spirituosen, Wein, Sekt und Präsenten ... zu
günstigen Preisen**Vordhaus**

Wilhelmstraße 192 · 4700 Hamm 1 · Tel. (0 23 81) 44 11 60

Lohnsteuerkarten
1989 ans Finanz-
amt zurückgeben

Alle Gemeinden erhalten zur Zeit einen 15prozentigen Anteil am Aufkommen der Lohn- und Einkommensteuer. Dieser Anteil wird alle drei Jahre neu festgelegt. Grundlage für diese statistische Erhebung sind die an das Finanzamt zurückgegebenen Lohnsteuerkarten aus dem Jahre 1989. Damit der Stadt Hamm bei der Zuweisung der Mittel kein finanzieller Schaden entsteht, bittet sie, alle Lohnsteuerkarten 1989 an das Finanzamt Hamm abzugeben. Besonders betrifft das diejenigen Arbeitnehmer, die weder eine Einkommenssteuererklärung abgeben müssen noch einen Lohnsteuerjahresausgleich durchführen lassen. (PSH)

**ÜBERRASCHUNGEN
FÜR DIE SCHÖNSTE
BESCHERUNG**

Das schönste Fest des Jahres wirft seine Schatten voraus. Es duftet nach Tannenbaum und würzigem Weihnachtsgebäck, weihnachtliche Klänge breiten sich aus. Und alle Jahre wieder soll die Bescherung eine

Überraschung sein. Eine gute Idee ist Goldes wert – und was das betrifft, finden Sie bei uns wertvolle Anregungen und einfallsreiche Geschenkideen. Überzeugen Sie sich selbst davon bei Ihrem nächsten Besuch!

Wir empfehlen unsere
Stadtmedaillen!
Fragen Sie uns!

**Sparkasse Hamm** SEIT 1840*Ihr guter Partner*

Marion u. Horst Becker
City-Ost · Oststraße 53
Tel. (0 23 81) 2 42 94



*Weihnachtsfeier?
Silvester /
Neujahr?*

*Reservierung erbeten
Gepflegte
Gesellschaftsräume
Bundeskegelbahn*



Hallen-

Zentralhallen Hamm

Raritäten · Kuriositäten
Antiquitäten · Trödel
Verkauf von
Kleintieren und Zubehör
Mehr als 250 Händler
zeigen ihr Spitzenangebot

16. Dezember 1990
von 11 bis 18 Uhr

TERMIN VORSCHAU



bis 31. Dezember

„Natascha Mann“
Ausstellung aus der Reihe
„Künstlerinnen stellen aus“
Galerie Kley, Werler Str. 304,
4700 Hamm 1

**9. Dezember 1990 bis
3. Februar 1991**

Weihnachtsausstellung „Altes
Spielzeug“ aus der U. Nowack,
Düsseldorf
Städt. Gustav-Lübcke-Museum,
Museumsstr. 2

1./2. Dezember,

14-18 Uhr/11-18 Uhr

Bilder des Surrealismus
Haus der Begegnung, Fr.-Ebert-
Str. 25, 4700 Hamm 4, Kreativer
Kreis Bockum-Hövel e.V.



Samstag, 1. Dez., 20 Uhr

Loriots dramatische Werke, von
Vicco von Bülow
Studiobühne — Das Winterthea-
ter der Waldbühne, Schloßstr. 1a
Gestaltung: Hans Adler u. Team

Sonntag, 2. Dez., 16 Uhr

Ein Joghurt für 2, Komödie von
Stanley Price
Regie: Oli Waegener
Studiobühne — Das Winterthea-
ter der Waldbühne, Schloßstr. 1a

Montag, 3. Dez., 20 Uhr

Beirut — Das „Positive“ Stadt-
viertel von New York
Theatergruppe Tagträumer
Kurhaus, Theatersaal; Stadt
Hamm, Gesundheitsamt/AIDS-
Hilfe Hamm e.V., Eintritt: 2,00 DM

Mittwoch, 5. Dez., 16.30 Uhr

Ein Joghurt für 2
Studiobühne — Das Winterthea-
ter der Waldbühne, Schloßstr. 1a

Donn., 6. Dez., 19.30 Uhr

„Fahr zur Hölle, Satan“
Grusical zum Thema Okkultis-
mus
Westf. Landestheater Castrop-
Rauxel, Kurhaus; Kultur- und
Werbeamt

Dienstag, 11. Dez., 19.30 Uhr

Wir ganz allein, Schauspiel von
Anne Kevin
Gastspiel: Westf. Landestheater
Castrop-Rauxel
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und
Werbeamt

Freitag, 14. Dez., 19.30 Uhr

Der Messias, von Patrick Barlow,
Jude Kelly und Julian Hough
Gastspiel: Westf. Landestheater
Castrop-Rauxel, Stadtbücherei;
Kultur- und Werbeamt

Freitag, 14. Dez., 20. Uhr

Loriots dramatische Werke
Gastspiel: Westf. Landestheater
Castrop-Rauxel, Stadtbücherei;
Kultur- und Werbeamt

Samstag, 15. Dez., 20 Uhr

Loriots dramatische Werke
Gastspiel: Westf. Landestheater
Castrop-Rauxel, Stadtbücherei;
Kultur- und Werbeamt



Sonntag, 9. Dez., 16 Uhr

Hannibal Sternschnuppe, Öm-
mes und Oimel
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und
Werbeamt

Montag, 10. Dez., 16 Uhr

Ozean will fliegen, Kindertheater
Karl Suppe
Realschule Pelkum; (Kopernikus-
schule, Kobbenscamp 23a); Kul-
tur- und Werbeamt

Mittwoch, 12. Dez., 15 Uhr

Peter und der Wolf, Figurenthea-
ter zur Musik von Sergej Proko-
fieff
pidi Theater (ab 5 Jahren) Maxi-
milianpark, Festsaal

Donnerstag, 20. Dez., 16 Uhr

Buenos Dias Pedro, Reibeku-
chentheater, Duisburg
Jugendzentrum Südstraße, Ju-
gendamt

Freitag, 21. Dez., 18.30 Uhr

Gerds magisches Clownstheater
Im Rahmen der Jahresabschluß-
veranstaltung
Jugendzentrum Uentrop, Alter
Uentrop Weg 174; Jugendamt



Samstag, 1. Dez., 11.15 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit: „Oh
Heiland, reiße die Himmel auf...“
Der Adventschoral im Wandel
Rolf Schönstedt (Orgel)
Pauluskirche; Pauluskantorei

Mittwoch, 5. Dez., 19.30 Uhr

Szymanowski: Notturmo und Ta-
rantele op. 28
Ravel: Klavierkonzert G-Dur
Mussorgskij: Bilder einer Aus-
stellung (Orchesterfassung von
Ravel)
Warschauer Nationalphilharmo-
nie, Leitung: Kazimierz Kord
Solistin: Ewa Poblocka (Klavier)
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und
Werbeamt

Sonntag, 9. Dez., 18.30 Uhr

Johann Sebastian Bach: Weih-
nachtsoratorium Kantaten 1-3
Pauluskirche: Städt. Musikschule

Mittwoch, 12. Dez., 19.30 Uhr

Gerard Adam (Trompete) und
die Solisten des Ensembles Ore-
chestra de Belgique
J. Haydn Divertimento in F-Dur,
op. 3 Nr. 5 für Streicher
A. M. Gretry Suite in C-Dur für
Streicher
F. Chopin Variationen über ein
Thema von Rossini für Trompete
und Streicher
W.A. Mozart Serenade „Eine klei-
ne Nachtmusik“ G-Dur, KV 525
für Streicher
A. Corelli Pastorale für Streicher
S. Mercadante Konzert in B-Dur
für Trompete und Streicher
Schloß Heessen; Kultur- und
Werbeamt

Donn., 13. Dez., 18.30 Uhr

Volkstümliches Weihnachtskon-
zert
Kurhaus, Ballsaal; Städt. Musik-
schule

Sonntag, 16. Dez., 17 Uhr

„...und Friede auf Erden!“
Musik und Texte zur Weihnachts-
zeit
Kinderchor der Städt. Musik-
schule, Jugendchor „Kantate 86“
Leitung: Werner Granze
Maximilianpark, Festsaal; Maxi-
milianpark GmbH

Sonntag, 16. Dez., 17 Uhr

„Die Geburt unseres Herrn“, das
Orgelwerk von Olivier Messiaen
und Lesungen, Rolf Schönstedt
(Orgel), Heinz-Georg Wenzel
(Lesung)
Pauluskirche; Pauluskantorei

Sonntag, 16. Dez., 20 Uhr

Johann Sebastian Bach: Weih-
nachtsoratorium Kantaten 1-3
Kirchenchor St. Victor Herringen
unter Leitung von Christoph Me-
ner
Ev. Kirche St. Victor Herringen;
Victorkantorei

Sonntag, 16. Dez., 20.30 Uhr

Charlie Mariano/Jasper van't
Hof/Philip Catherine
Jazz-Forum Hamm, Charlie Ma-
riano (Saxophon, Jasper van't
Hof (piano), Philip Catherine
(guitar)
Brokhof; Kuckuck e.V./Kultur-
und Werbeamt

Donnerstag, 20. Dez., 17 Uhr

Weihnachtliches Klassenvorspiel
der Klassen Ines Viel, Ulla Mar-
hold, Georg Turwitt, Reinhard
Kollenberg
Friedrich-List-Kollegschule,
Zweigstelle Bockum-Hövel, Ber-
liner Str. 11, 4700 Hamm 4;
Städt. Musikschule

Donn., 20. Dez., 20.30 Uhr

Martin Sasse Trio und Guest
Zeitgemäße Interpretationen von
Jazzstandards
Jazz-Forum Hamm, Martin Sasse
(Piano), Henning Gailing (Baß),
Jürgen Kutschke (Schlagzeug)
Brokhof; Kuckuck e.V./Kultur-
und Werbeamt

Samstag, 22. Dez., 19.30 Uhr

Bach magnificat Kantate 1991
„Gloria“ und Honegger Weih-
nachtskantate
Monica Rubens (Sopran), Ga-
briele Künzler (Alt), Thomas De-
wald (Tenor), Peter Mewen (Baß),
Chor des Städt. Musikvereins
Hamm, Nordwestdeutsche Phil-
harmonie, Leitung: Joshard Daus
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und
Werbeamt

Sonntag, 23. Dez., 17 Uhr

Gounod Cäcilienmesse
Vokalensemble Hamm, St.
Agneskirche

Exklusive Spiegelschränke und Badmöbel

Das nützliche Weihnachtsgeschenk für die ganze Familie
Der kurze Weg vom Erzeuger zum Verbraucher. Der weiteste
Weg lohnt sich. Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 9-12 Uhr · Jeden Sonntag
Schaufel von 11-17 Uhr. Keine Beratung, kein Verkauf

PoD Pohlmann GmbH Herstellung
exklusiver Badmöbel
Von-Liebig-Str. 4, 4834 Marienfeld, Industriegebiet, ☎ (05247) 8968



SEIT 1948

Joh. Pampel GmbH
HEIZUNG · SANITÄR**4700 Hamm – Uentrop**
Uentroper Dorfstraße 15
Tel. 02388/2101
Telefax 02388/511**Planung**
Beratung
Ausführung
Neuanlagen
Altbausanierung
Wartungsdienst
Reparatur-Schnelldienst**Montag, 24. Dez. 16.15 Uhr**Christvesper
Paulusensemble Hamm, Leitung:
Rolf Schönstedt
Pauluskirche; Pauluskantorei**Mittwoch, 26. Dez., 10.30 Uhr**Beethoven Messe C-Dur op. 86
und Mozart Regina Coeli
Kirchenchor St. Stephanus
Heessen**Mittwoch, 26. Dez., 11 Uhr**Weihnachtswunschkonzert der
Hamm allstars
Bahnhof Pelkum; Hamm allstars**Montag, 31. Dez., 19 Uhr**Silvesterkonzert
Westf. Sinfonieorchester unter
Leitung von Walter Gillessen
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und
Werbeamt**Vorankündigung****Dienstag, 1. Jan. 1991, 11 Uhr**Neujahrskonzert
Johann Strauss Orchester Buda-
pest
Dirigent: Ernst Würdinger
Kurhaus, Theatersaal; Kultur- und
Werbeamt**Montag, 3. Dez.**Ludwig Harig
Stadtbücherei, Ostentallee 1-5;
VHSMittwoch, 18 und 20.30 Uhr
im Kristallpalast,
Martin-Luther-Str. 33**Mittwoch, 5. Dez.**(1. Vorstellung um 17.30 Uhr)
„Tod eines Handlungsreisenden“,
Hauptrolle: Dustin Hoffmann
Regie: Volker Schlöndorff, USA/
BRD 1985**Mittwoch, 12. Dez.**„Süden“
Regie: Fernando Solanas, Argen-
tinien/Frankreich 1987**Mittwoch, 19. Dez.**„Sidewalk Stories“
Regie: Charles Lane, USA 1989**Mittwoch, 5. Dez.**Zuchtviehversteigerung
Zentralhallen Hamm; Westf.
Herdbuchgenossenschaft eG**Dienstag, 11. Dez.**Pferdemarkt
Zentralhallen Hamm; Westf.
Herdbuchgenossenschaft eG**Sonntag, 16. Dez.**Trödel- und Kleintiermarkt
Zentralhallen Hamm; Hammer
Ausstellungs- und Veranstal-
tungsgesellschaft**Donnerstag, 20. Dez.**Kälbermarkt
Zentralhallen Hamm; Westf.
Herdbuchgenossenschaft eG**Donnerstag, 27. Dez.**Pferdemarkt
Zentralhallen Hamm; Westf.
Herdbuchgenossenschaft eG**Samstag, 1. Dez., 18.30 Uhr**Stadtwerkefest
Maximilianpark, Festsaal; Stadt-
werke Hamm**Sonntag, 2. Dez., 13.20 Uhr**Wanderung zum 1. Advent nach
Dolberg
Treffpunkt Bahnhofstraße, Füh-
rung: Inge Hohaus; Sauerländi-
scher Gebirgsverein**Sonntag, 9. Dez., 14.30 Uhr**Nicolausfahrt Dampfzug mit dem
nostalgischen Bördedampfex-
press
Ruhr-Lippe Bahnhof, Gottfried-
Bürger-Str.; Hammer Eisenbahn-
freunde**Sonntag, 9. Dez., 15 Uhr**Tanzturnier des TSC Hamm
Maximilianpark, Festsaal**Sonntag, 9. Dez., 11.11 Uhr**Karnevalistisches Jugend- und
Juniorenpokaltturnier des Rot-
Weiß Bockum-Hövel
Stadt: Saalbau Bockum-Hövel;
Festkomitee der Hammer Karne-
vals-gesellschaften und -vereine**Montag, 31. Dez., 20 Uhr**Große Silvester-Gala
Helma Federowski Tanz- und
Showband
Rock'n Roll Showband
Maximilianpark, Festsaal, Tisch-
reservierungen im Büro der Ma-
ximilianpark Hamm GmbH (Ein-
tritt: 75 DM)
Veranstalter: A. DietrichUmwelttip:**Abfallvermeidung
schon beim Einkauf**

Die Mülllawine rollt! Noch nie gab es eine Zeit, in der Tag für Tag so riesige Abfallmengen zu beseitigen waren, wie heute. Im Durchschnitt produziert jeder von uns jährlich über sechs Zentner Müll. Eine riesige Menge, wie uns unsere ständig gut gefüllten oder überquellenden Mülltonnen vor Augen führen. Wir müssen aufpassen, daß uns die Mülllawine nicht überrollt, denn die Deponieflächen sind nur begrenzt und die Müllverbrennung ist sicherlich auch nicht der Weisheit letzter Schluß. Wollen wir die wachsenden Müllprobleme stoppen, sind andere Maßnahmen erforderlich. Das Stichwort heißt „Abfallvermeidung“. Die Abfallvermeidung muß absoluten Vorrang genießen, da sie die effektivste Methode darstellt, das Müllproblem in den Griff zu bekommen. Abfall, der nicht anfällt, muß nicht entsorgt werden und belastet nicht die Umwelt. Schon beim Kauf sollten Sie daran denken, rät das Städt. Umweltamt.

Seine Tips!

— Nehmen Sie zum Einkauf eine Tasche, einen Korb oder ein Netz mit. Verzichteten Sie auf Plastiktüten.

— Meiden Sie aufwendige Verpackungen sowie doppelt und dreifach verpackte Produkte. Bevorzugen Sie lose Ware.

— Besonders viel Abfall verursachen Miniportionen von Desserts, Kaffeesahne usw. Oft ist die Verpackung hier teurer als der Inhalt. — „Ex-und-hopp-Produkte“ sollten Sie in den Regalen liegenlassen. Bevorzugen Sie langlebige Ware.

— Für flüssige Waschmittel werden verstärkt Nachfüllpackungen angeboten. Nutzen Sie diese Möglichkeit.

— Greifen Sie bei Getränken zu Mehrwegflaschen. Bereits fünf 0,5-l-Mehrwegflaschen können 450 0,33-l-Einwegdosen ersetzen.

Febrü®
Ihr Partner
für Büroeinrichtung

Göpel
Göpel Bürotechnik, An der B1, Werl
Filiale Soest, Ulrichstr. 5

Hotel Herzog

Ihr Gastgeber in Hamm

Fam. Kröner

Caldenhofer Weg 22 · 4700 Hamm 1

Telefon (0 23 81) 2 00 50 + 2 00 59 · Telefax (0 23 81) 1 38 02

Veranstaltungen in den Jugendzentren

Samstag, 1. Dezember

Ab 19.00 Uhr wird im Jugendzentrum Südstraße 28 der Film „Bestseller“ gezeigt:

Dennis Meechum, ein Polizist, der seine Erlebnisse schriftstellerisch verarbeitet, schließt einen heiklen Pakt mit einem Killer: er will dessen Lebensgeschichte als Stoff für einen Bestseller verwenden; frei ab 16 Jahren.

Donnerstag, 6. Dezember

Filmangebot im Jugendzentrum Bockelweg 15, ab 19.00 Uhr.

Gezeigt wird der Film „Cocoon II — die Rückkehr“.

Sie sind zurück! Nachdem sie die Chance wahrgenommen hatten, ein Leben in Unsterblichkeit auf einem anderen Planeten zu verbringen, kehren die „Alten“ für ein paar Tage auf die Erde zurück; frei ab 6 Jahren.

Freitag, 7. Dezember

Im Haus der Jugend, Am Jugendheim 3, läuft ab 19.00 Uhr der Film „Die unendliche Geschichte“, die zauberhafte Verfilmung des Buches von Michael Ende, frei ab 6 Jahren.

Freitag, 7. Dezember

Der Film „Nr. 5 lebt“ ist ab 19.00 Uhr im Jugendzentrum Uentrop, Alter Uentrop Weg, zu sehen.

Ein Kampfbomber gerät durch Blitzschlag außer Kontrolle, flüchtet und landet bei einer jungen Frau, die er durch menschliche Verhaltensweisen von seinem „Leben“ überzeugen kann. Witziger Actionfilm, frei ab 6 Jahren.

Samstag, 8. Dezember

Filmveranstaltung im Jugendzentrum Südstraße 28: „Cocoon II — die Rückkehr“.

Der Film beginnt um 19.00 Uhr;

Montag, 10. Dezember, bis Freitag, 14. Dezember

Radioprojekt im Jugendzentrum Rhynern, Unnaer Straße 14a.

In o.g. Zeit wird im Jugendzentrum Hamm-Rhynern ein professionelles Tonstudio aufgebaut. Jugendliche haben hier die Möglichkeit, unter Anleitung zweier Medienpädagogen selber Radiosendungen zu bestimmten Themen herzustellen.

Donnerstag, 13. Dezember

Filmveranstaltung im Jugendzentrum Bockelweg 15, mit „Männer“. Diese intelligente und amüsante Filmkomödie lief in den USA als erfolgreichster europäischer Film der letzten Jahre. Buch

und Regie: Doris Dörrie; frei ab 14 Jahren. Filmbeginn: 19.00 Uhr.

Freitag, 14. Dezember

Der Film „Männer“ ist ab 16.30 Uhr im Jugendzentrum Schulstraße 10-12 zu sehen.

Samstag, 15. Dezember

„Eine phantastische Geschichte“ gibt es ab 19.00 Uhr im Jugendzentrum Südstraße 28 zu sehen; frei ab 12 Jahren.

Freitag, 21. Dezember

Im Rahmen der Jahresabschlußveranstaltung des Jugendzentrums Uentrop, Alter Uentrop Weg 174, bietet Gerds magisches Clownstheater ein buntes Unterhaltungsprogramm mit spannender Zauberei und Jonglierspielen, Feuerschlucken, Pantomime und Clownerien. Die Veranstaltung beginnt um 18.30 Uhr.

Freitag, 21. Dezember

Ebenfalls im Rahmen der Jahresabschlußveranstaltung findet im Haus der Jugend, Am Jugendheim 3, ab 18.30 Uhr eine Superdisco statt. Hier werden z.T. selbstgedrehte Musik-Video-Clips auf Großleinwand übertragen.

Veranstaltungen für Kinder ab 8 Jahren

Mittwoch, 5. Dezember

Ab 15.00 Uhr wird im Kinderbereich des Jugendzentrums Südstraße 28 der Film „Der schwarze Hengst“ gezeigt. Ein Schiff gerät durch Brand in Seenot. Der Junge Alec kann sich retten, indem er ins Meer springt. Ein wildes, schwarzes Pferd zieht ihn an Land einer menschenleeren Insel.

Mittwoch, 19. Dezember

„Dunderklumpen“ heißt der Film, der ab 15.00 Uhr im Kinderbereich des Jugendzentrums Südstraße 28 zu sehen ist.

Ein Junge ist auf der Suche nach seinen Puppen, die ihm von einem Troll gestohlen worden sind, und erlebt dabei manches Abenteuer.

Donnerstag, 20. Dezember

Im Rahmen der Jahresabschlußveranstaltung des Kinderbereichs des Jugendzentrums Südstraße 28 ist ab 16.00 Uhr das Duisburger Reibekuchentheater mit dem Stück „Buenos Dias Pedro“. Es ist ein Theaterstück für Kinder ab 4 Jahren.



Touch of Blue – eine der drei Gruppen, die das Rockfestival mitgestalten.

Sechs Stunden Rockmusik

Man nehme: einen kräftigen Schuß Deutsch-Rock, einen saten Spritzer weißen Blues und garniere das Ganze mit einer souligen Portion Pop-Rock — das Ergebnis läßt einem Büschel aus den Ohren wachsen. Oder anders gesagt: es entsteht ein explosives Gemisch „On the Rocks“ mit sechs Stunden Live-Musik von drei gestandenen Hammer Rock-Formationen. Am 21. Dezember steigt diese Riesenparty ab 19.30 Uhr in der Heessener Sachsenhalle. Auf der Bühne werden dann King Fritte, Tangram und Touch of Blue zu sehen sein.

Lange Zeit stand bei den drei Bands schon der Wunsch von einem gemeinsamen Festival im Raum. Eigeninitiative und die freundliche Unterstützung der Hammer Musik-Kooperative machten es letztendlich möglich.

Allen drei Formationen schwebte dabei der Gedanke vor, den Fans etwas ganz Besonderes zu bieten. Nicht nur, daß zum Abschluß noch einmal alle 15 Musiker gemeinsam auf der Bühne stehen werden, um zusammen einige „Highlights“ zu spielen, auch sonst wird eine besondere Atmosphäre versprochen. So wird etwa auch die Reihenfolge der Bands auf dem Festival selbst bekanntgegeben.

Zur Musik der einzelnen Bands braucht nicht mehr allzuviel gesagt zu werden, wer sie noch nicht kennt, sollte sich am besten Karten im Vorverkauf sichern. Ab dem 1. Dezember wird dieser im Buchladen „Lesezeichen“, Widumstraße 47, eröffnet. Der Preis beträgt im Vorverkauf DM 6,- und an der Abendkasse DM 8,-.

Das Grüne Haus

Gesellschaft für Stadtökologie, Dach- und Fassadenbegrünung mbH

Theodor-Heuss-Platz 12 · 4700 Hamm 1
Telefon 02381/21026 · Fax 02381/21027



Gerds magisches Clownstheater (21. 12., Jugendzentrum Uentrop).



Neu eröffnet wurde Haus 2 im HAMTEC mit 1200 Quadratmeter Büro- und Entwicklungsfläche.

Ein Jahr HAMTEC

Hammer Technologie- und Gründerzentrum HAMTEC eröffnet Haus 2

HAMTEC kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Zur Einweihung des zweiten Bauabschnittes des Hammer Technologie- und Gründerzentrums HAMTEC Mitte November erklärte der Minister für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie, Günther Einert, im Verbund mit den Trägern hat sich HAMTEC zu einem erfolgreichen Instrument der Wirtschaftsförderung entwickelt.

Die Oberbürgermeisterin der Stadt Hamm, Prof. Sabine Zech, wies auf die strukturelle politische Bedeutung des HAMTEC hin. Die Präsenz innovativer Unternehmen, die Nähe zu Forschung und Entwicklung ist von zunehmender Bedeutung auch für die Entwicklung der Hammer Wirtschaft.

Hugo Miebach, Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund, betonte die Gemeinsamkeit von Stadt, Kammer, Politik, Hochschulen und engagierten Unternehmen.

Ein Jahr nach Eröffnung von HAMTEC wurde jetzt die erste Erweiterung des Gebäudekomplexes eingeweiht. In dem gerade fertiggestellten Haus 2 stehen allein 1200 Quadratmeter Entwicklungs- und Büroflächen zur Verfügung. Damit bietet HAMTEC insgesamt über 2000 Quadratmeter flexibel und multifunktional nutzbare Flächen an. Für den Umbau der Gebäude des Hammer Technologie- und Gründerzentrums wurden bisher 4,1 Mio. DM investiert. Das ehemalige Autoaus-

stellungsgebäude an der Münsterstraße ist seit seiner Fertigstellung fast vollständig belegt. Die ehemaligen Werkstätten, jetzt Haus 2, deren Umbau abgeschlossen ist, werden bereits durch drei Unternehmen genutzt. Die mit Unternehmen abgeschlossenen Vorverträge lassen eine zügige Vermietung der weiteren Flächen erwarten. Betriebseinheiten von 40 bis 160 Quadratmeter stehen zur Verfügung. Im Erdgeschoß des Hauptgebäudes werden neben den Räumen der Geschäftsführung vor allem die zentralen Gemeinschaftseinrichtungen vorgehalten, wie ein großer Sitzungs- und Vortragsraum, die Cafeteria, Räumlichkeiten für den Empfang, Telekommunikationseinrichtungen sowie das Kopiergerät, Videogroßbildprojektor etc..

Das HAMTEC ist konzeptionell ein Zentrum für etablierte Unternehmen der Region, die das Zentrum als Entwicklungs- und Versuchsfeld für neue Produkte und Dienstleistungen nutzen, als auch für innovative Unternehmensgründer.

Im HAMTEC sind zur Zeit 15 Unternehmen aktiv. Umwelt- und Energietechnik, Medizintechnik, Meß- und Regeltechnik, Software-Entwicklung und zukunftsorientierte Beratungs- und Dienstleistungsangebote bilden die Unternehmensschwerpunkte.

Herauszuheben ist noch die Transferstelle Hamm, eine Ein-

richtung der Transferstelle der Dortmunder Hochschulen im HAMTEC. Diese für ein Technologie-Zentrum wichtige Institution fördert den Kontakt zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Wissenschaftliche Institutionen und das damit verbundene Potential an universitärem Know-how ist damit für die Hammer Wirtschaft und die Unternehmen im HAMTEC direkt erreichbar. Der Kontakt zu den ebenfalls im Einzugsbereich gelegenen Hochschulen in Münster, Bielefeld, Paderborn und Hagen wird weiter ausgebaut. Der Wissenstransfer wird durch eine enge regionale Kooperation der Technologie-Zentren ergänzt.

Anreiz für Unternehmensgründer, aber auch für etablierte Unternehmen, das HAMTEC als Firmensitz zu wählen, ist das großzügige Service- und Dienstleistungsangebot. Das HAMTEC

Oberstadtdirektor ist Vorsitzender des Rechts- und Verfassungsausschusses

Oberstadtdirektor Dr. Jochen Stemplewski ist in einer Sitzung des Rechts- und Verfassungsausschusses des Deutschen Städtetages Nordrhein-Westfalen in Münster zum Vorsitzenden dieses Ausschusses gewählt worden. Der Ausschuß, der aus 22 ehren- und hauptamtlichen Mitwirkenden aus der kommunalen Selbstverwaltung besteht, kümmert sich insbesondere um Rechtsfragen



**Handgeschnitzte
Krippen,
Geschenke von
bleibendem Wert**

Brokballs
HAMM MARKTPLATZ TEL. 20060
HINTER DER PAULUSKIRCHE

bietet seinen Mietern vielfältige Unterstützung, angefangen bei der Herstellung von Kontakten zur Wirtschaft und Wissenschaft, bei der Organisation von Gemeinschaftsständen bei wichtigen Messen bis zum zentralen Empfang und Konferenzräumlichkeiten mit modernsten Kommunikationstechniken. Ein wichtiger Hinweis: auch assoziierte Mitglieder sind willkommen. Zudem besteht die Möglichkeit, daß auch externe Firmen und Institutionen die Konferenz- und Seminarräume sowie die Cafeteria mieten und nutzen können.

Das HAMTEC ist ein aktiver Beitrag zum Strukturwandel des östlichen Ruhrgebietes. Im Konsens der gesellschaftlich relevanten Kräfte, insbesondere der Gesellschafter, den örtlichen Banken, der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund, der Landesentwicklungsgesellschaft NRW, der Handwerkskammer zu Dortmund, der Kreishandwerkerschaft Hamm und der Stadt Hamm ist es gelungen, die HAMTEC GmbH auf eine mittlerweile erprobte Basis zu stellen.

und Fragen der Kommunalverfassung. Insofern kommt ihm auch eine besondere Rolle bei der Diskussion um die Reform der Gemeindeordnung im Städtetag zu. Bislang hatte den Vorsitz des Rechts- und Verfassungsausschusses des Deutschen Städtetages NW Stadtdirektor Ebert aus Duisburg inne, der sich aus Altersgründen von dieser Position zurückzog. (PSH)

Änderung der Stromabrechnung

Stadtwerke passen Stromtarif der neuen BTO-Elt an

Für den Tarifikundenbereich Haushalt, Landwirtschaft und Gewerbe gilt seit dem 1. Januar 1990 eine neue Bundestarifordnung Elektrizität, kurz BTO-Elt genannt. Der Gesetzgeber schreibt eine Orientierung der Tarife an den Kosten der Energieversorgung vor. Deswegen ist zukünftig die elektrizitätswirtschaftlich ungezügelmäßige Bemessung des bisherigen Grundpreises nach „nicht-elektrischen Größen“ nicht mehr vorgesehen. Im Haushalt war dies die Anzahl der Räume, in der Landwirtschaft die Zahl der Hektar, und im gewerblichen Bereich waren es die Anschlußwerte der installierten Geräte.

Die für alle Beteiligten lästige Tarifaufnahme entfällt.

Obwohl für die Einführung des neuen Tarifsystems eine Übergangsfrist von 2 ½ Jahren einge-

deutend, weil sie für die Belastung eines Kraftwerkes die entscheidende Größe darstellt. So verbraucht zwar beispielsweise eine 100-Watt-Glühlampe in 10 Stunden die gleiche Menge kWh (Arbeit) wie 10 100-Watt-Lampen in 1 Stunde, das versorgende Kraftwerk wird aber im letzten Fall 10 mal so stark belastet bzw. muß — isoliert betrachtet — 10 mal so groß sein.

Neben dem Leistungspreis wird — wie bisher — ein Verrechnungspreis für die Kosten der Abrechnung und Messung berechnet.

Kundenfreundlich wirkt sich aus, daß die Ermittlung der Hilfsgröße für die Berechnung des bisherigen Grundpreises wie die Anzahl der Tarifräume, Tarifhektar und Anschlußwert beim Kunden nicht mehr durchgeführt werden muß.

halber wird der Preis für die Leistung in Pf/kWh umgerechnet und zum Arbeitspreis addiert, so daß dort in der Jahresrechnung nur die Preisbestandteile

— Arbeitsentgelt (für die abgenommenen kWh)
— ein festes Leistungsentgelt (Sockelbetrag) und das
— Verrechnungsentgelt nach Zählerart („Zählermiete“) enthalten sind.

Gemessene Leistung — 96-Stunden-Tarif

Bei Stromkunden mit einer Leistungsabnahme von mehr als 10.000 kWh — dies ist allerdings nur ein sehr kleiner Teil der Stromkunden — ist zur Messung der Leistung ein besonderes Meßgerät notwendig, das meist in einem konventionellen Zähler integriert

gen. Einen sogenannten Kleinverbrauchstarif — wie bisher — wird es nicht mehr geben.

3. Die Schwachlastregelung

Normalerweise werden Kraftwerke in der Nachtzeit deutlich weniger belastet als tagsüber (geringe Leistungsanforderung = „Schwachzeit“). Aus diesem Grunde soll allen Kunden die Möglichkeit eingeräumt werden, für den Verbrauch in der lastschwachen Zeit während der Nacht verbilligt Strom zu beziehen. In diesen Fällen ist jedoch für Messung, Schaltuhr und Abrechnung ein erhöhter technischer Aufwand erforderlich, der sich im Verrechnungspreis niederschlägt. Daher lohnt sich die getrennte Messung der Kilowattstunden während der Schwachlastzeit nur für solche Kunden, die in der Nacht einen hohen Stromverbrauch haben oder dorthin verlagern können, damit der erhöhte Verrechnungspreis durch den niedrigen Arbeitspreis in der Schwachlastzeit ausgeglichen wird. Bei dieser Entscheidung beraten die Stadtwerke Hamm ihre Kunden gern im Kundenzentrum oder telefonisch.

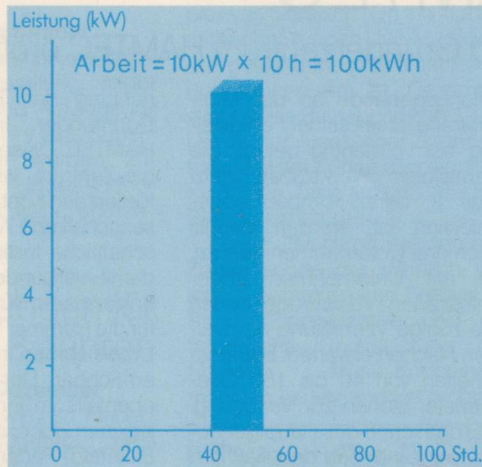
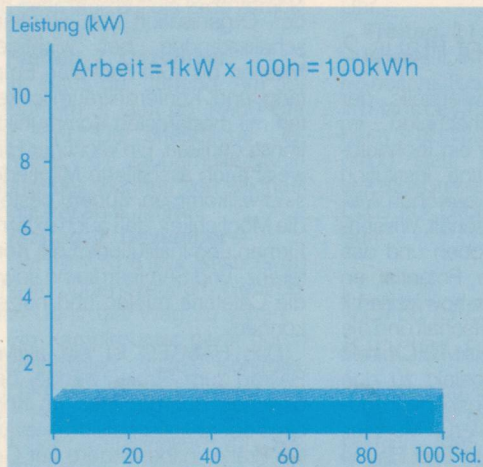
Nachtstromspeicherheizungen nicht betroffen

Von der Umstellung des Preissystems sind die Versorgungsverträge für Nachtstrom-Speicherheizungen nicht betroffen, da für diese Sonderabkommen (=Sonderverträge, für die die Allgemeinen Tarife nicht gelten) vereinbart sind.

Einheitliches Preisgefüge

Im Interesse eines einheitlichen Preisgefüges innerhalb des gesamten Versorgungsgebietes der Stadt Hamm werden die VEW und Stadtwerke übereinstimmende Preise in Ansatz bringen.

Die Stadtwerke werden den neuen Stromtarif in Kürze veröffentlichen.



Graphik Kraftwerksauslastung: Die Graphiken zeigen, daß innerhalb einer bestimmten Zeit ein gleichmäßig niedriger Strombezug zu einer geringeren Leistung und somit zu geringeren Kosten führt (linke Graphik). Ein kurzzeitig hoher Strombezug dagegen führt zu einer hohen Leistung (rechte Graphik).

räumt worden ist, werden die Stadtwerke Hamm das neue Abrechnungsverfahren zum 1. Januar 1991 einführen.

Warum neue Tarife?

Die wesentlichen Ziele der Tarifreform bestehen in der Verbesserung der Kostenorientierung der Strompreise und in der Schaffung von Anreizen zum rationalen Stromeinsatz.

Die Orientierung der Preise an den durch einen Kunden verursachten Kosten soll dadurch erreicht werden, daß neben dem Arbeitspreis für die verbrauchten kWh ein Leistungspreis für die tatsächlich in Anspruch genommene Leistung berechnet wird. Die tatsächliche Leistungsinanspruchnahme ist deshalb so be-

Was ändert sich?

1. Der Leistungspreis
Der Leistungspreis wird aus einem festen und einem variablen, leistungsabhängigen Teil bestehen. Der leistungsabhängige Teil soll
— nach gemessenen Leistungswerten oder
— bei kleinen und mittleren Anlagen aus dem Jahresstromverbrauch errechnet werden.

Leistungspreis aus dem Jahresverbrauch errechnet

Für Kunden mit kleinen und mittleren Jahresverbräuchen — dies ist der weitaus größte Teil der Haushaltskunden — wird die Anzahl der Leistungseinheiten aus dem festgestellten Jahresverbrauch ermittelt. Der Einfachheit

ist. Der „Leistungsmesser“ speichert jeweils die mittlere in Anspruch genommene Leistung, die in einer Meßperiode von 96 Stunden angefallen ist. Die einzelnen Meßperioden beginnen stündlich — in einem rollierenden Verfahren. Die Periode mit der höchsten Anzahl der Leistungswerte aus einem Abrechnungszeitraum wird als Grundlage für die Leistungspreisberechnung herangezogen.

2. Die Durchschnittspreisbegrenzung

Der durchschnittliche Preis, der sich aus Leistungs- und Arbeitspreis pro kWh ergibt, darf einen Höchstwert nicht überschreiten. Bei der Errechnung des Durchschnittspreises wird der Verrechnungspreis nicht mit herangezo-

Exklusiv hochwertige
**Spiegelschränke
und Badmöbel**

Mo. — Fr. 9 — 18 Uhr, Sa. 9 — 12 Uhr.
Jeden Sonntag Schautag 14 — 16 Uhr
(keine Beratung, kein Verkauf).

**PoD Pohlmann GmbH
Herstellung
exklusiver Badmöbel**

Von-Liebig-Straße 4 · Marlenfeld
Industriegebiet, 0 52 47/89 88

Neue Jugendbücher — Auswahlverzeichnisse in der Stadtbücherei

Mehr als 2 000 Bücher für Kinder und Jugendliche kommen jedes Jahr auf den Markt: Bilderbücher, Geschichten für Leseanfänger, Sachbilderbücher, Erzählungen, Romane und Sachbücher.

Aus den Neuerscheinungen des Jahres 1989 sind in den folgenden Verzeichnissen aufregende und nachdenklich stimmende, lustige und traurige, spannende und informative Bücher für Kinder und Jugendliche wie auch für Eltern und Lehrer ausgewählt worden:

— Neue Jugendbücher 1990/91. (Herausg. von der Stadtbibliothek Bremen)

— Das Buch der Jugend 1990/91. (Herausg. im Auftrag des Arbeitskreises für Jugendliteratur.) (Bei dieser Titelauswahl arbeitete auch die Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien [VJA] mit und gibt Empfehlungen für Bücher, die als Grundstock für eine Schülerbücherei geeignet sind, sowie für Taschenbücher, die besonders als Klassenlektüre in Frage kommen.)

— Von 3-8: neue Bilderbücher, Spiele, Elternbücher. (Herausg.: Deutsches Jugendschriftenwerk

e. V.) (Unabhängige Fachleute haben die hier zusammengestellten Buch- und Lesetips ausgewählt und in der Praxis erprobt — 50 Bücher zur Vermittlung von Fertigkeiten, Vorlesebücher oder etwa Spiele, die das Verständnis für die Umwelt fördern. Spaß und Unterhaltung für Kinder können so der Attraktivität des Fernsehens nicht entgegen, sondern an die Seite gestellt werden.)

— Deutscher Jugendliteraturpreis '90. Ein Verzeichnis vom Arbeitskreis für Jugendliteratur e. V.

Die Verzeichnisse sind — solange der Vorrat reicht — kostenlos in der Stadtbücherei erhältlich. Anfragen über die Kinder- und Jugendabteilung (Tel. 17 25 20).

Übrigens: Die Verzeichnisse sind bestens geeignet, um Tips für den Wunschzettel zu Weihnachten weiterzugeben ...!

Wintergärten schaffen Atmosphäre. Individuelle Beratung, Planung und Ausführung:

Telefon (0 23 81) 40 40 50

K Knipping
HELMUT BAUELEMENTE
DIE GLAS & BAU-PROFIS

Glastüren + Spiegel

bringen Licht und Weite in jeden Raum
— glasklar, getönt oder strukturiert

KLARIT® die vielseitigen Glastüren von
VEGLA

Tiffany
preiswertes Glas
reichhaltiges Zubehör

GLASVEREDELUNG
FREERICKS
GmbH
Hellweg 25, 4700 Hamm 1
Tel.: 0 23 81 / 55 80 + 55 89



Umweltamt erstellt Katalog von Naturschutzgruppen

Um Umwelt- und Naturschutz effektiv durchführen zu können, bedarf es einer Koordination aller im Bereich des Umweltschutzes tätigen Gruppen und Organisationen in Hamm. Deshalb ist das Umweltamt daran interessiert, eine umfassende Übersicht über alle Gruppen, Vereine, Verbände, Schulen, Bürgerinitiativen oder andere Organisationen, die sich aktiv im Umwelt- und Naturschutz engagieren, zu erstellen, die dann auch als Veröffentlichung erscheinen soll. Das Umweltamt

möchte den Kontakt zu den ehrenamtlich tätigen Gruppen knüpfen, um dann eventuell auch gemeinsame Aktionen mit ihnen durchzuführen. Aufgrund eines auf der Basis erstellten Kataloges könnten dann regelmäßig erscheinende Veröffentlichungen und Veranstaltungstips des Umweltamtes versendet werden und zugleich der Informationsfluß und die Zusammenarbeit zwischen Stadt und den genannten Zielgruppen verbessert werden.

(PSH)13

TGT HAUS schneider
HAMM · Werler Straße 246 · Telefon 55 73-74
wohnharmonie aus einer **HAND**
Teppichboden • Gardinen • Tapeten
Estriche • Parkett

NEU:

Das Schreibgeräte-Center!
mit den bekannten Weltmarken.

Informieren Sie sich unverbindlich, unsere Fachkräfte beraten Sie gerne.

Natürlich auch mit persönlicher Namensgravur.

Gebr. Thiesbrummel
Schreiben · Rechnen
Malen · Schenken
Hamm, Martin-Luther-Straße 9

MESSER FÜR PROFI- UND HOBBYKÖCHE
Eine tolle Geschenk-Idee zu Weihnachten

Brokbals
HAMM MARKTPLATZ TEL. 20060



Wir machen den Weg frei

... damit Sie preisgünstig renovieren, modernisieren und so den Wert Ihres Eigentums steigern können.

Ihr nächster Schritt...

Volksbank Hamm eG



Bastler-Zentrale Dierkes GmbH

Widumstraße 21-23

4700 Hamm 1

Telefon (0 23 81) 2 54 71

Wir bieten Ihnen nicht nur Auswahl, sondern auch Kompetenz in Beratung und Service. Wir nehmen uns Zeit für Sie.

WEINE SPIRITUOSEN

Seit 1894

Mersch & Röper

Inh. Heino Hilgering

... wenn Sie das Besondere suchen!

Nassauer Str. 28/32, Hamm, Tel. (0 23 81) 2 49 89

Mitglied WEIN-SPEKTRUM

Fördergemeinschaft führender Deutscher

Weinfachhändler e. V. · Ein Zeichen, das verpflichtet



Wenn es um Ihr Dach geht!

Dachdeckermeister

GOCKEL gegr. 1925

Dächer · Dachrinnen · Fassaden · Blitzschutz

Gewerbepark 34 · 4700 Hamm 1-Rhynern · Tel. 02385/477

Der gute Schuheinkauf!

Schuhreparatur
Schlüsseldienst

SCHUH SPORT *siupe*

adidas-Sportschuhe und
Birkenstock neu eingetroffen
Caldenhofer Weg 68, 4700 Hamm 1

Christliche Literatur

**BUCHHANDLUNG
BERTRAM**

Wilhelmstraße 32

Telefon 0 23 81 / 2 51 84

4700 Hamm 1

„Hammer Bilderbogen“ Jahresgabe des Stadtarchivs

Passend zum weihnachtlichen Gabentisch bietet das Stadtarchiv erstmals eine „Jahresgabe“ an, einen „Hammer Bilderbogen“ mit fünf historischen Motiven aus dem Kurpark. In Poster-Format DIN A 2, attraktiv genug für die Wand und handlich genug für die Sammelmappe wird somit ein altes Medium belebt, daß bei ent-

sprechendem Interesse als lose Serie des Stadtarchivs fortgesetzt werden soll. In einer limitierten Auflage und numerierten Sammlerauflage von 300 Stück auf besonderem Papier ist der „Hammer Bilderbogen“ Nr. 1 zum Preis von DM 10,— beim Stadtarchiv, beim Museum und beim Kultur- und Werbeamt erhältlich.

Mönninghoff HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213
4700 Hamm 1

Telefon (0 23 81) 5 10 30
und 5 10 77

TÜREN · PANEEL · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ
IM GARTEN



seit 1000
weitere Artikel

PRÜFPLAKETTE
FÜR ZWEI JAHRE



FÜR ALLE
Fahrzeugtypen

-ABNAHME

Montag +
Mittwoch in
Hamm-Mitte,
Hohe Str. 10,
Tel. 2 20 66.

Donnerstag
in Herringen,
Fangstr. 30,
Tel. 46 20 16.

Julius Franken & Co.

Hamm · Oststraße 9 · Telefon (0 23 81) 2 24 15

Sonderangebote eingetroffen

CASIO Keyboard PT-22

m. 2 Lautspr.

weitere
Keyboards zu
günstigen Preisen
vorrätig



unser Preis **DM 59,-**

Musik - Blum



Stienemeier · Anlagenbau
Hamm · Essen · Hamburg · Berlin

Hochdruck - Heißwasser - Fernheizwerke - Blockheizkraftwerke -
Niederdruckdampf - Warmwasserheizungsanlagen - Müllverbrennungs-
anlagen - Klima - Kälte - Solartechnik - Bäder - Laborbau - Sanitärtechnik -
Elektroheizung - Kraftanlagen - Rohrleitungsbau - Gaswärmepumpen und
Wärmerückgewinnung - DVGW-Zulassung

Bockumer Weg 59 - 4700 Hamm 1 - Telefon (0 23 81) 6 84 - 0

**Silencehotel****Torhaus
Möhnesee**

Hotel · Restaurant · Café

**Das Haus für
Festlichkeiten aller Art
und Tagungen.**

Ob privat oder geschäftlich.
Das ganze „Drum und Dran“
nehmen wir Ihnen ab.

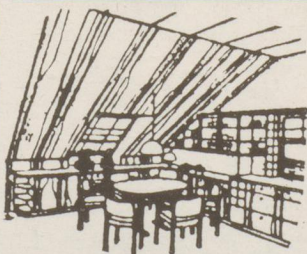
Wir bieten Ihnen:

- Räumlichkeiten für Gesellschaften und Tagungen bis 120 Personen
- ein gemütliches Restaurant mit wechselnden Spezialitäten von tagesfrischen Produkten
- ein Café mit Kuchen-spezialitäten von Meisterhand
- Gemütliche Hotelzimmer in ruhiger Lage.

**Wir freuen uns auf Ihren
Besuch**

**Susanne u. Detlef Kuglin
und Mitarbeiter**

**4773 Möhnesee-Delecke
Telefon (02924) 681
Fax (02924) 5192**



Einbaumöbel
Raumteiler
Einzelmöbel
Restaurierungen
Möbelwerkstätte
Innenausbau

PLANUNG
BERATUNG
FERTIGUNG

**Wilhelm
Böckenholt**

Dortmunder Straße 90
4700 Hamm 1
Tel. (02381) 44 09 07

**Riekötter ist größer geworden**

„Riekötter“ hat erweitert. An der Lange Straße 293 im Hammer Westen sind Lager und Verkaufsflächen um 900 Quadratmeter gewachsen und breiten sich jetzt über eine Fläche von 2100 Quadratmeter aus. Mit dieser Ausdehnung hat sich nicht nur der Service-Ablauf wesentlich erleichtert und verbessert, auch das Angebot an Teppichen und Tapeten konnte erheblich erweitert werden. Das Angebot an Teppichboden-Rollen hat Riekötter neu bestückt und eine völlig neue Abteilung für Orientteppiche aus dem Boden

gestampft. Dazu gehören alle klassischen Knüpfänder, d.h. das Teppichangebot reicht von farbenprächtigen Schönheiten aus Nepal, Indien, dem Iran, Rußland, der Türkei bis Marokko — dazu werden hochwertige gewebte Teppiche geboten wie auch ein Teppichboden-Studio, in dem 10 000 verschiedene Muster eingesehen werden können. Ganz neu ist ebenfalls die Präsentation von Tapeten und Gardinen, wobei selbstverständlich auch die Stoffabteilung in ihrem Umfang vergrößert wurde.



Heimdecor **TEPPICHWELT**

RIEKÖTTER

4700 HAMM · Lange Straße 293 · Telefon: 0 23 81 / 44 58 93



— wo Wünsche wahr werden.
Weihnachtsmarkt vom 29.11. bis 23.12.'90

Eine kleine Weihnachtsgeschenkidee: Eintrittskarten zum Neujahrskonzert, 1. Januar 1991, 11 Uhr, Kurhaus, Johann-Strauß-Orchester Budapest
Kartenvorverkauf: Verkehrsverein Hamm, Am Bahnhof, Tel. (0 23 81) 2 34 00 · Stadt Hamm, Kultur- und Werbeamt, Tel. (0 23 81) 17-25 14